



Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

20. September 2022

Antrag auf Erstellung eines Konzeptes zur Klimafolgenanpassung für den Rat am 25.10.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir die Erstellung eines Konzeptes zur Klimafolgenanpassung und zum Biodiversitätsschutz in der Kolpingstadt, welches konkrete Vorsorge-Maßnahmen beim Umgang mit den weiter zunehmenden Klimafolgen und Biodiversitätsverlusten beinhaltet.

Begründung

Im Workshop vom 14.09.2022 zur Klimaschutzsatzung wurde vom Moderator betont, dass die Bereiche a) Klimaschutz (Energieerzeugung, -einsparung, Treibhausgase, Wärme, blaue und grüne Infrastruktur) und b) Klimafolgenanpassung inklusive Biodiversitätsschutz kommunalrechtlich als zwei getrennte Themen zu bearbeiten sind. Dieser erneute Dürresommer mit extremen Hitzetagen, die Erfahrungen mit Extremwetter und Hochwasser aus dem Sommer 2021, sowie der zunehmende Verlust der Arten auch in unserem Einzugsbereich zeigen deutlich, dass wir als Stadt zum Schutz unserer Bürger/innen und der Umwelt hier vermehrt Vorsorge betreiben müssen, um sehr teure Folgeschäden zu vermeiden.

Um das zu gewährleisten, sollte ein verbindliches Klimafolgenanpassungs- inklusive Biodiversitätsschutzkonzept erstellt werden, das bereits beantragte, diskutierte und/oder in Teilbereichen bereits mitgedachte und umgesetzte Themen, wie z.B.

- Regenwassermanagement, Stichworte: Nutzung, Versickerung, Speicherung (Schwammstadtprinzip), Hochwasserschutz - Bauverbot in Hochwasser gefährdeten Gebieten, Schutzmaßnahmen für bestehende gefährdete Stadtteile, etc.
- Trockenheitsresistente und die Biodiversität fördernde, vermehrte Bepflanzung, insektenfreundliche, vogelschützende und grünerhaltende Pflege sowie Bewässerung von Grünflächen, Straßenbegleitgrün, Felder und Wälder, Einrichtung von artgerechten Lebensräumen, Bodenschutz, etc.
- Schaffung von Hitzeschutzräumen, Kühlung durch Wasserverdunstung in sich besonders aufheizenden Stadtgebieten, Beschattung, sowie gezielte Ansprachen von vulnerablen Personen an Hitzetagen, etc.

als konkrete, verbindliche Planungs- und Handlungsanweisung sowie transparente Information wie im Klimaschutzkonzept für alle Beteiligten und für die Bürger/innen transparent aufbereitet und umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Yvonne Zimmermann
(Ratsmitglied)

Für die Richtigkeit


Dorine Dickneite
(Fraktionsmitarbeiterin)